

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 72 (1905)

Artikel: III. Sechszehnte ausserordentliche Schulsynode
Autor: Aeppli, A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-744119>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

III. Sechszehteausserordentliche Schulsynode,

Montag den 8. Mai 1905,
vormittags 10 Uhr, im St. Peter in Zürich.

Protokoll.

So zahlreich wie noch nie fanden sich die Synodalen im St. Peter ein. Ein Orgelvortrag von Herrn Armin Knecht und das Lied: „O mein Heimatland“ unter der Leitung von Herrn G. Isliker, Zürich V, eröffneten die Verhandlungen.

Der Präsident, Herr Th. Gubler, Andelfingen, begrüßt die Vertreter des h. Erziehungsrates, die Herren Erziehungsdirektor Dr. A. Locher und Rektor Dr. R. Keller, Winterthur. Dann spricht er über die Umgestaltung der Lehrerbildung (siehe Beilage 7).

Als Stimmenzähler für die Wahl der zwei Abgeordneten der Synode in den Erziehungsrat werden bezeichnet die Herren: H. Aeppli, Zürich I; Prof. E. Arbenz, Winterthur; A. Graf, Zürich III; Dr. J. Heierli, Zürich V; Ad. Jucker, Winterthur; Rob. Kirchhofer, Höngg; J. Schneider, Flurlingen; W. Streuli, Horgen; Ulr. Wettstein, Obfelden; Dr. H. Wissler, Zürich.

Der Präsident konstatiert, dass entgegen der Behauptung eines an der Kirchentür ausgeteilten Flugblattes, der bisherige Vertreter der Volksschullehrerschaft, Herr Fr. Fritschi, als Fachlehrer an der Sekundarschule Zürich V noch dem Lehrerstande angehört und also wählbar ist.

Bei einem absoluten Mehr von 450 Stimmen werden gewählt:

1. als Vertreter der höheren Lehranstalten: Herr Seminar-direktor H. Utzinger in Küsnacht mit 1072 Stimmen;
2. als Vertreter der Volksschullehrer: Herr Fr. Fritschi, Fachlehrer an der Sekundarschule Zürich V, mit 638 Stimmen.

Hierauf trägt der Lehrergesangverein Zürich zusammen mit dem Frauenchor des Lehrervereins Zürich zur Eröffnung der heutigen Schillerfeier aus dem „Lied von der Glocke“, Komposition von A. Romberg, die Chöre vor:

„Zum Werke, das wir ernst bereiten“,
 „Holder Friede, süsse Eintracht“ und
 „Freude dieser Stadt bedeute“.

Dann folgt die Festrede von Herrn Heinrich Moser Zürich III, über Friedrich Schiller (siehe Beilage 8). Reicher Beifall lohnte den Redner und als Schlussgesang ertönte machtvoll H. G. Nägeli's: „Wer ist gross?“

Von den 1150 Teilnehmern fanden sich über 600 beim Bankett in der Tonhalle zusammen. Da wechselten Vorträge des Frauenchors und des Lehrergesangvereins ab mit Rezitationen lyrischer (Frl. Dr. Odermatt, Zürich) und epischer Gedichte Schillers (die Herren O. Bosshard, K. Schmid, Zürich III, Jul. Niedermann, Küsnacht). Den Schluss der Darbietungen bildete der „Epilog zu Schillers Wilhelm Tell“, von Alex. Otto, aufgeführt von Frl. Wachter, Herrn Brennwald und Herrn Manz in Meilen.

Zwischen hinein hielt der Präsident seine Tischrede, in welcher er Herrn Regierungsrat Dr. A. Locher für die grosse Arbeit dankte, die dieser in den zwei nunmehr abgelaufenen Amtsperioden im Dienste des Erziehungswesens geleistet hat. Ferner legt er den Lehrern warm ans Herz, in der bevorstehenden Abstimmung kräftig für die Bewilligung des Kredites zum Bau weiterer Schullokale für Universität, Kantonsschule und Technikum einzutreten.

Herr Regierungsrat Dr. A. Locher nimmt Abschied von der Synode, weil er nunmehr ein anderes Departement übernehmen muss und dankt der Lehrerschaft für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Der Aktuar der Schulsynode:
Dr. Aug. Aeppli.